

Eine Rede muss bewegen

BZ-WISSENSFORUM: Rhetorik-Coach René Borbonus zeigt, wie man andere mit Worten erreicht

Von Holger Schindler

FREIBURG. Viele Menschen müssen beruflich vor Publikum sprechen und wollen dabei ihre Zuhörerinnen und Zuhörer von etwas überzeugen – sie etwa als Kunden gewinnen. Auch im privaten Umfeld wird hie und da eine Rede erwartet. Dass es gar nicht so schwer ist, diese Aufgabe überzeugend zu meistern, demonstrierte am Donnerstag René Borbonus im Ballhaus Freiburg. Nach einer längeren Corona-Zwangspause setzte der Rhetorik-Coach mit seinem Auftritt die BZ-Wissensforum-Vortragsreihe fort.

Der Sprecher: War das ein Fachvortrag oder Kabarett? Schwer zu sagen – jedenfalls war der Abend mit Borbonus im Ballhaus allerbeste Unterhaltung und zudem äußerst lehrreich. Der Experte mit Entertainerqualitäten hat ursprünglich einmal Bankkaufmann gelernt – dann aber schnell seine Begabung als Sprecher und Redenschreiber entdeckt. Es folgten ein geisteswissenschaftliches Studium und eine Trainerausbildung. Heute zählt er zu den führenden Spezialisten für Kommunikation, Präsentation und Rhetorik hierzulande und ist als Coach, Buchautor und Vortragsredner im ganzen deutschsprachigen Raum unterwegs.

Die gute Rede: Da hält es Borbonus mit Cicero. Laut dem römischen Politiker und Rhetor muss eine gute Rede informieren, unterhalten, bewegen. Daran habe sich seit 2000 Jahren nichts geändert.

Aufmerksamkeit binden: Der erste Eindruck prägt – darum ist der Einstieg in



René Borbonus' Thema im Ballhaus: gute Reden

FOTO: THOMAS KUNZ

die Rede entscheidend. Das Gute: Wenn man zur Rede ansetzt, hat man für einige Sekunden die volle Aufmerksamkeit aller. Die gilt es zu binden – deshalb am Anfang keine dröge Begrüßung, Vorstellung der eigenen Person oder Gliederung des Inhalts, sondern eine Geschichte, ein bildhafter Vergleich, ein Zitat, eine Abstimmungsfrage oder ein Cliffhanger-Effekt. („In den nächsten 15 Minuten erfahren Sie, wie Sie Millionär werden.“)

Kompetent wirken: Wer den Hauptteil seiner Rede klar strukturiert, vermittelt dem Publikum den Eindruck von Kompe-

tenz. Ideal sind drei Hauptpunkte. Wichtig: Die Struktur muss für die Zuhörenden deutlich erkennbar sein.

Finale furioso: Statt „Danke für Ihre Aufmerksamkeit“ sollte ein einprägsamer Satz mit etwas Tiefgang am Ende der Rede stehen. Der letzte Eindruck bleibt.

Spruch des Abends: „Ein guter Redner ist ein guter Geschichtenerzähler.“

Das BZ-Wissensforum ist eine Vortragsreihe der Badischen Zeitung. Zu einzelnen Vorträgen sind noch Restkarten erhältlich.